d. Stadt Hochheim

Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illustr. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Oreisbach Flörs- Liefon bb. Geschäftstelle in Hochheim: Massenerstr. 25, Telefon 57.

Muzeigen. fosten die Segespaltene Betitzeile oder beren Raum 12 Bjennig, auswärts 15 Bfg., Retlamen die 6-gespaltene Petitzeile 30 Bfg. Bezugspreis monatlich 1.— Rm. Bostschedlonto 168 67 Frantfurt am Main.

l, Zefirs, von 0.65

hseide 1.50

nflor 180 cliseid. 3.25 . 0 75

. . 1.75 VOD 0.88 von 1.95 VOB 3.75

. . 1.25 er imit 1.50 von 0.65 VOB 0.45

nden v. 1.95

Von 1.25

von 1.25

von 0.95 von 0.95

VOII 2.50

Main Qualităte

0 60

375

4 25

Samstag, den 18. Mai 1929

6. Jahrgang

britte und lette der großen driftlichen Jeste, das balt nun seinen Einzug. Dem feierlichen Gloden-Kn wieder die Scharen der Gläubigen und fullen die Beschmudten Gotteshäuser. Wohl bem Menschen-fich im ernsten, verhartenden Kampfe ums Dasein, divenden, verflachenden Lebensgenusse ober auf der bobe des Forschers die Fähigkeit zu einer solchen Beihestunde bewahrt hat.

bei uns Pfingsten zu sagen? Einst war es das Febbat uns Pfingsten zu sagen? Einst war es das Febbung des heiligen Geistes, der Geburtstag der christade. Gott ließ seinen Geist weben. Er tam mit Feuerbet Ehrmesbrausen, und erfüllte die Berzen der glänketer Jesu mit Kraft aus der Döhe. Es war ein Fest
twedurt, der Erneuerung der Wenscheit, ein Böllerber eine neue Zeis heraussührte. Jene erste Pfingstkenpel von Jerusalem war die Gedurtsstunde einer
die wie seine andere den weltgeschichtlichen Werdebie wie feine andere den weltgeschichtlichen Berbeimmt bat, Als Sendboten zogen die Jünger Jest im überall chriftliche Gemeinden zu gründen. Das m trat seinen vielsach mit Märthrerblut getränkten burch die Welt au. Der Pfingsigeist war es, und auf den hentigen Tag, der Menschen und Völker ihres leben und die Mächte der Finsternis überwinden läst.

in der Bibel vom Geifte die Rede. Auf ihrem erften in: "Der Geist Gottes schwebte über den Bafauf ihrem letten Blatte fteben die Bort "Der Beift aut sprechen: Ja, komm Herr Jesul" und dazwischen bon mancherlei bösen und guten Geistern erzählt, Belt ihr Werk treiben. Aber die Höhe ist doch das nit seiner Botschaft vom beiligen Geiste, der uns Al, das wir alles, was das Leben uns bringt, und das Leben uns nimmt, ausmunden laffen dürfen lindlichen Bertrauens. Ein offenes herz für diesen Bfingftgeschent und Pfingfterlebnis. Gott wolle unferem Bolle in Gnaden schene!

Die Macht des Geistes.

Gine Pfingftbetrachtung. Dr. Rarl Schwarzloje.

drei hoben driftlichen Feste baben die Eigenschaft bag fie auch allgemein men foliche Bahr Derherrlichen, Wahrheiten, die unwiderlegbar sind, auf Ersahrungen beruben, die im Gesantleben und Arben stels von neuem gemacht verben. So fündet binachten die Macht der Liebe, Often die Macht aben 5, Pfingsten die Macht des Geistes. Kein ben 6, Pfingsten die Macht des Geistes. Kein ben 6, Pfingsten die Macht des Geistes werden ben möchte der Liebe entbehren. Rein Mensch ift ben. Und ebenso unentrinnbar find wir alle geistiunterworfen. An bie Dacht bes Geiftes

t uns das Pfingstfeft.
alles in dieser Welt mannigfaltig ift, so gibt ce berschiedenartigen Geist, guten und bosen. Es an die vielen bedauerlichen Erscheinungen der und Rachfriegegeit erinnert gu werben, an die Ben Forberungen Bohn fprechende Gelbitfucht, die machte, an bie Schwindelunternehmungen und an fanatismus, an die durch den Rudgang von Tren en in Sandel und Wandel eingezogene Unficherlicht jum wenigsten an die Bietat- und Buchtlofigatoben Teiles unferer Jugend, um bon ber Einichechten Geiftes sofort eine Borstellung zu haben.
mit babei auch zum Bewußtsein, bag es nicht gleichbon welchem Geiste ein Bolt, eine Familie, ein boer auch irgendeine wichtige Angelegenheit,

icht oder die Berfaffung, beherricht wird. genugfam befannt, bag bas Bjingftfest von einem in mit er Geift handelt, ben es bon neuem in neinschaft hineintragen möchte. Und zwar ist es und beste, den es gibt: der Geist Gottes. Diei fichtbaren Ausbrud, gewiffermagen eine Bertifahren in der geschichflichen Berson Jesu Chrifti. fluf erhalt, ba zeigen fich unausbleiblich gang be-Bericheinungen im privaten und fogialen Leben: be. Barmberzigfeit, Freundlichkeit, Gute, Ber-Bflichttreue, Gelbftverleugnung, Opferfinn und Utliche Birfungen, Die gur gefunden und befrie-Boidlung eines menschlichen Gemeinwesens un-Anb; benn es ift die Art bes Weiftes, daß er feinem ein gang bestimmtes Geprage aufbrudt, Rur Dem driftlichen Geifte ift es bei weitem noch fich burchzuseten und die feinem Wefen ent-Bestaltung ber irbischen Berhaltniffe auch nur bertvirklichen. Unfer Familien- und öffentliches foziales und politisches Leben wiese ein erfreugung, wenn es der Fall wäre. Ja, ohne Ueber-

man behaupten, der Weltfrieg ware ein Ding

diffeit gewesen, und die heutige Beltlage mare

bere, wenn unter ben Bolfern, die als driftliche Griffliche Beift tatfächlich eine Da acht bedeutete. PFINGSTEN

Run ftrahlt im Maienfonnenglang Das blühende Gelande, Run reicht gu frobem Spiel und Jang Der Frühlig uns die Sande. Run funteln am Raftanienbaum Bieltaufend Blutentergen; Ein wunderfamer Weihetraum Schwellt alle Menichenhergen.

Run fpricht die prangende Ratur Bu uns in allen Bungen, Es webt und atmet Walb und Glur mom Liebesgeift burchbrungen.

immettert hell die Rachtigaft spimel ihre Lieber; Befine weite All lie Klänge wieber.

h durch ben Frühlingstag und die Freude, Amer Gram und Rummer lag, Bligt nun ein bunt Gefchmeibe. Es fingt und jubelt allerwärts In dafeinsfrohem Regen . . Das Pfingitfest ftreut in jedes Berg Des Simmels reichen Gegen.

Muf Diefen Mangel legt bas Pfingitfeft feinen Minger. Es balt uns unseren Abstand von dem Gocal vor Augen und erinnert une an den guten Gottesgeift, der uns Menschen zu dem ebelften Aufstieg und Fortschritt verhelfen möchte. Der 3meifel ift berechtigt, ob wir wirklich mit ben beute allgemein und allein angepriefenen Mitteln, mit Biffen und Bebung ber Bildung, mit Sport und Spiel, mit sozialer Fürforge und forperlicher Ertüchtigung, ben ersehnten Wiederaufban unseres Bollslebens ichaffen fonnen. Db nicht bagu auch gebiegene, reine geiftige Rrafte notig find? Und ift es nicht toricht, bei foldem Beburjen an ber erhabenften Beiftesmacht borüberzugeben, Die es gibt, an ber driftlichen Religion? Wir fagen bech fouft ftets, bag bas Befte gerabe gut genug für

Die Erfahrung lehrt, wie notig es ift, daß ein einzelner Menich, ein Gemeinschaftstreis ober fogar ein ganges Boll bann und wann bie in ibm waltenden geiftigen Stromungen baraushin überprüst, ob sie wirflich gut sind und ihm zum Boricil gereichen. Und da ist es doch sehr fraglich, ob die überwuchernde Geld- und Genufsucht, die ausgeprägte igoistische und materialistische Lebensaussaussaussaussausse hou rande bor bem beriege ergriffen batte, fur uns der rechte Weg gur Gefundung find. Wir hatten uns aus dem Boll ber Denter und Dichter ju einer gewoltigen bolitifchen und wirtichaftlichen Macht entwidelt, aber babei ju unferem Schaden biel bon dem guten beutichen Beift berloren, der unfer Bolf bei feinem Berben und Reifen Befeelte. Bir wollen auf wirtschaftliche und politische Bebeutung in ber Welt feineswegs bergichten, aber follte es fo unmöglich fein, baueb,n bas eble Wefen beutiden Geiftes und bas bobe Gut bes bentichen Ibealismus ju behaupten, wie er uns in ben führenden Denfern unferes Bolles flar und lodend entgegentritt? Es fehlt unferem Bolle nicht nur an binreichenbem drift lichen, sondern auch am richtigen eigenen Bollsgeift. Und daß auf der beutiden Beiftesart nicht gum menigften unfere Rraft und Bedeutung, ichlieftich unfere gange Bu-tunft beruht, follten wir allein icon aus bem Eifer merken, mit dem die Bolfer, die trop allen Friedensichluffen und Rouferengen feindlich und mifgunftig gegen uns gel ieben find, allenthalben in der Belt beutsches Befen zu bernichten bemubt find. Um uns gur Bedeutungslofigfeit gu berbammen, mochte man das Beltrecht deutschen Bolfstums austilgen. Dagegen muffen wir uns mit allen Kraften wehren. Und diefes Behren muß feinen Ausgangspunft in ber Se:mat baben. Sier muffen wir gunachft mit aller Macht une auf die Eigenart beutichen Geiftes befinnen, endlich mit ber Anbetung und Rachaffung frember Rultur aufraumen und in Sprache und Sitte, in Dentweife und Lebenshaltung ben deutichen Beift walten laffen. Bollen wir wieder in ber Welt genchtet bafteben und jur Burbe eines Berrenvolles auffteigen, fo muffen wir auch vollfische Gelbitbewuhtfein haben, von ber für uns burch nichts ju überbietenben Straft und Schönheit unferes bentichen Beiftes überzengt fein,

Bar mannigfache Rrafte muffen fich regen, um unfer Baterland nach ber Leidenszeit bes Beltfrieges und ben ihm nachfolgenden Erichütterungen und Drangfalen ber erfebnien und berdienten gludlichen Jufunft entgegenzuführen. Moche barunter auch eine haubtsache nicht fehlen: Die Macht bes rechten Beiftes!

von Argus

Der Reichstag bat den Finangprojeften gur Ueberwindung ber Ebbe in ber Reichstaffe gugestimmt. Allerdings nur mit der fnappen Mehrheit von 24 Stimmen und nach lebhaften Auseinandersehungen in Ausschuft und Blenum. Es wird alfo nun erftens eine fteuerfreie Reichsanleibe im Betrag von einer halben Milliarbe freie Reichsanseihe im Beirag von einer halben Milliarde Mark, zu 7 Prozent verzinslich zur Zeichnung ausgelegt werden. Zweitens wird das Keich die in seinem Besich besindlichen Borgugsastien der Reichsbahn an Sparkassen und andere öffentliche Hinanzissitistete verlausen. Wie groß die Ainanzunt des Reichseist, erhellt aus der Tatsache, das der Reichssinanzminister schon zeht mit den großen Banken verhandelt, um Gewährung eines Borschusses auf die neue Anleihe. Zum Monatsschluß brancht er wieder 150 Millionen Mark. Diese fallen die Ronten folgense portegen die die gezeichneten Ans follen die Banten folange vorlegen, bis bie gezeichneten Anleibebetrage eingelaufen find und Die Rudjablung gestatten. leihebeträge eingelausen sind und die Nuchjahlung gestatten. Das alles ist nicht sehr erhebend. Und man kann mur witnschen, daß die Reichsregierung sich dazu entschließt, so rasch wie möglich ein brauchdares Programm zur Sanierung der Neichssinanzen vorzulegen. Es dars aber nicht nach dem bekannten Negept: "Wasch mir den Belz, aber mach mich nicht nach" ausgearbeitet sein, sondern muß eine wirkliche Abhilfe bringen und dars nötigensalls auch vor schmerzlichen Eingrisen nicht zurücksichen. — Die Mainnruben in Berlin baben bekanntlich zu einem Berdoot des Koten Frontkunpferbundes für Vernum geschot des Koten Frontkunpferbundes für Vernum geschot. bundes für Preugen gesührt. Inzwischen hat sich auch die große Mehrzahl der übrigen Länderregierungen dieser Maß-nahme angeschlossen,

Sach fen hatte am letten Sonntag Landtags-wahl. Große Beränderungen brachte fie nicht. Dos Bahl-resultat ist aber in einigen Buntten bemerkenswert. Bar allem weil die Nationalfogialisten gegenüber der letten Reichstagswahl einen Gewinn von nabezn 60 000 Stimmen und 3 Mandaten zu verzeichnen hatten. Sie tom-men bahurch von 2 auf 5 Mandate Berner bat bie Mirtmen dadurch von 2 auf 5 Mandate. Ferner hat die Wirts schafter von 10 auf 11 erhöhen können. Ge wonn en datszisser von 10 auf 11 erhöhen können. Ge wonn en haben außerdem noch die Denische Bollspartei 1 Mandat und die Sozialdemokratie 2 Mandate. Berloren haben die Deutschnationalen, die Demokraten und die Bollsrechtspartei je einen Sith, Kommunisten und Altsozialisten (eine Absplitzerung dan der Taxioldemokratie die eine Sith, Kommunisten und Altsozialisten (eine Absplitzerung dan der Taxioldemokratie die einen Sith, Kommunisten und Altsozialisten (eine Absplitzerung dan der Taxioldemokratie die einen Sith terung von der Sozialdemokratie, die es nur in Sachsen gibt) je 2 Mandate. Bie bei der neuen Zusammenschung des Landtags die Regierung gebildet werden wird, ift noch nicht zu ersehen. Die sun Kationalspzialisten bilden das Züngsein an der Bage. Sie können nach rechts oder nach links den Ausschlag geben. Man wird die Beiterentwicklung dieser nicht gerade alltöglichen politischen Situation mit Interesse

Rein bernünftiger Menich wird es billigen, bag polnifche Schauspieler, die in Deutschland - es war in Oppeln ein Gaftspiel gaben, beläftigt murben. Aber ebensowenig wird fein bernünftiger Menich verfteben, bag man in Bolen einen folden Zwifdenfall gur Saupt- und Staatsaftion aufbaufcht, große Protestfundgebungen gegen Deutschland veranstaltet, por ber beutschen Gesandischaft in Barichan bemonstriert, hafgefange gegen Dentichland anstimmt und dentiche Baren bobtottiert - jumal ba fich die beutschen Behorden wegen ber Bortommniffe in Oppeln in aller Form entschnlbigt batten und ber Polizeiprasident von Oppeln seines Amtes enthoben worden war, weil die Boligei die Ausschreitungen nicht verhindert batte. Und man muß fich doch auch fagen, bag bie Oppelner Borgange, wenn auch nicht zu entschuldigen, fo doch zu berfteben find durch die formoahrenden Berausforberungen Bolens gegenüber ber beutschstammigen und beutschsprechenden Bevolferung, die auf polnischem Gebiete wohnt. Go bat es Bolen neuerdings wieder fertiggebracht, deutsches Gigentum, bas in polnifchem Staatsgebiet liegt, gu beichlag. nahmen und zu bersteigern. Beinabe elf Jahre nach Abschlif bes Weltfrieges! Durch diese Dinge wird die "Befriedung Europas", von der im Bölferbunde is oft geredet wird, sicherlich nicht geforbert.

- Die Barifer Reparation etongereng fft nun in ihr Schlugitabium eingetreten. Sie tommt babei aber bon einer Rrife in Die andere, fo bag über das Ergebnis auch beute noch nichts gefagt werden tann. - Duffolini bat in der italienischen Rammer ben Friedensichlug gwischen Italien und Batifan mit einer großen Rede begrundet, Die bon den Fafgiften mit Begeisterung aufgenommen wurde, im Barifan aber nicht gang befriedigt hat. Bor allem, weil ber italienifche Diftator bavon fprach, bag bie fatholifche Rirche in Italien ben Staatsgesetzen unterworfen fei und weil er auch bezüglich ber Jugenderziehung Bemerfungen machte, die bem Batifan nicht gefallen fonnten. - Die litauifche Boligei bat jest Die Attentater ermittelt, Die ben Anfchiag auf ben Minifter. brafibenen Bolbemaras vernbt haben. Es find litauifche Geudenten in Rowne, bon ben vier bereits binter Schlot und Riegel figen.

Notlandung des "Graf Zeppelin" in Frankreich

Toulon, 17. Mai. "Graf Zeppelin" ift bis gulett in ber Sand feines Führers geblieben. Rach einer vielitunbigen unerhörten Sturmfahrt ift er, nachdem er eine Stunde lang über bem Flugplay Cuers-Bierrefen bei Toulon gefreugt hatte, einige Minnten por 21 Uhr glatt gelandet. Bei ber Landung leistete Militar der Garnision von Toulon, das ichnell alarmiert worden war. Beistand. Das Luftschiff befindet fich jur Stunde wohlbehalten in der Flughalle. Die Sahrt von Friedrichshafen bis in die Rabe von Gibraltar und gurud nach Toulon beanipruchte rund 39 Stunden. Bon Friedrichshafen geben bereits morgen fruh vier Refervemotoren nach Toulon ab. Db das Luftichiff nach grundlicher Ueberholung Die Ameritareife fortfegen ober nach Friedrichshafen gurudfebren wird, fteht noch nicht fest

Motorbefelle nötigen zum Abbruch ber Ameritafahrt.

Am Donnerstagabend bat das Luftschiff "Graf Zeppelin" seine Amerikafahrt in der Gegend zwischen Balencia und Micante abgebrochen, da zwei Motore schadhaft geworden waren. Das Luftichiff war bestrebt, ben Beintweg nach Friedrichehafen auf berfelben Strede gurudgulegen, auf bem es getommen war. Für die Rudfahrt war die Betterlage nicht so gunftig, wie bei der Aussahrt. Ueber dem Rordmeer lag ein ausgebehntes Dochbrudgebiet, das südlich die nach Frankreich reichte, während über dem Ligurischen Weer und dem Genua-Weer ein stationäres Tiesbrudgebiet lag. Dadurch waren die Bedingungen gegeben, daß über dem Golf von Lyon und der unteren Ribone ein fraftiger Miftral blabte, gegen ben bas Luftichiff anfahren mußte. Auch im Rhone-Gebiet berrichten nordliche Winde, jedoch von geringerer Starfe. Dort traf bas Luftichiff ftrichweise Wolfen und leichten Regen an. Miftral ift ber fturmische, eistalte Rord- ober Nordwestwind, ber entsteht, wenn fich fiber Gubfrantreich hoberer Luftbrud als über bem Bolf bon Lyon einstellt und burch ben großen Temperaturnegenian gwijchen bem warmen Mittelmeerbeden und bemt talteren Binnenlande heftigste Nord- und Nordwestwinde als Fallwinde eintreten.

Das Lufischiff tam infolge biefer ungunftigen Wetter-verhältuiffe unr langiam bonvarts. Gegen 2 Uhr war "Graf Beppelin" 80 Ceemeilen fublich ber Rhone-Mündung. Schiff verfucte ben Sturs ben Rhonefluß aufwärte forigufegen, ftoft dabei aber auf ftarte Gegenwinde, die den Flug verzöger-Das Luftfchiff bat bei Nimes, wo es gnerft um 9 Uhr gesichtet wurde, den Bersuch unternommen, nach Often auszubiegen, um den Gegenwinden auszuweichen.

Diefer Bersuch scheint jedoch miggludt zu fein, da das Buftichiff fury por 11 Uhr jum zweiten Male fiber ber Stadt erschien. Das Luftschiff freugte angeblich mehrsach über bem Flugplat in ber Rabe ber Glabt.

Ueber ben Rüdflug bes "Graf Zeppelin" über Frankreich wird aus Perpignan berichtet: Die Funtstation bes Flughafens in Berpignan hat am Freitagvormittag 6,55 Uhr eine Boifchaft bes "Gleaf Zebpelin" aufgesangen, Die für bas frangofische Mugen minifterinm bestimmt war und in ber er um die Erlaubnis nachfuchte, bon neuem bas frangofifche Gebiet auf bem gleichen Wege wie beim Berfluge gu überfliegen. Das Luftfahrtminifterium teilt hierzu mit, baf es Dr. Edener bie nadigefuchte Erlanbnis erteilt habe.

Rotlanbung?

Das Luftschiff fuhr mit einer Geschwindigleit von bochftens 40 Milametern bas Ihonetal aufwärts. Um 13 Uhr 50 wurde Die Giadt Baience überflogen, Wie verlautet, verfagte noch ein deiner Motor, Bon Balence aus bat bas Luftichiff "Graf Zeppelin" einen Funkspruch ausgesandt, wonach es versuchen will, bei Balence notzulanden. Die zur Landung erforderlichen Williarmannschaften sind bereits alarmiert worden.

Ein Bertreter ber beutichen Botichaft fliegt an bie Landungeffelle.

Wie aus Paris gemeldet wird, ist Dr. Clodius von der deutschen Botichaft gegen 18 Uhr am Freitagabend im Flugzeig nach Livon gestogen, um sich von dort aus an die Landungsstelle des "Straf Zephelin" zu begeben. Das französische Luisahrtminifterium hat diefes Alngzeug eigens ber Botichaft gur Ber-fugung geftellt. Ale Landungoftelle vermutet man Cailland in ber Rabe von Balence.

Das Luftichiff in Gefahr.

Wahrend bes Freitagnachmittags liefen feinerlei bestimmte Rachrichten über bas Luftschiff mehr ein, so bag man in große Sorge geraten mußte. Um Abend famen bann folgende glatmierende Melbungen aus Baris

Wie hier verlautet, wird "Graf Beppelin" in Willfilicher Richtung die Drome entlang (ein Rebenfing ber Rhone)

Bie um 18,30 Uhr verlaniet, ift "Graf Zeppelin" in füboftlicher Richtung über Gaillans abgetrieben worden und nabert fich gebirgiger Wegenb. Es murbe ein Guntipruch bon Bord des "Beppelin" aufgefangen, bag größte Befahr

Aus diefen Melbungen geht herbor, bag anscheinend alle Motore bes Luftichiffes perfagt hoben. Das ift offenbar auch ber Grund, weahalb bie beabfichtigte Rot. Landung nicht am frühen Rachmittag erfolgen fonnte.

Da bon bem Luftichiff teine Funtmelbungen mehr ein-liefen, nimmt man an, baft burch bie Motorenftorung auch bie Funffenbeanlage aufer Betrieb gesett worden ift.

Lette Melbung.

Der Luftichiffban Friedrichabafen bat feit Freitag fruh 3 Uhr teinerlei biretten Rachrichten bon bem Luftichiff mehr. Rach frangofifchen Melbungen ift bas Luftichiff Freitagnachmitlag 16 Uhr 15 über Erejt gefichtet worden, es treibe fiidofilich ab. Geine Motoren arbeiten famtlich nicht mehr. Das Luftidiff befinde fich etwa 400 Meter body, drebe fich im Rreife und boume fich auf. Dr. Edener warf um 18 Uhr bei Balence eine Botichaft ab, daß er ju landen beabsichtige. Diese Landung war aber nicht möglich. Das Luftichiff hat für vier Tage Probiant

Um 7 Uhr 15 erhielt Briedrichshafen einen Funtspruch bor "Graf Beppelin", bag er ben Luftichiffhafen Eners bei Toulou anffude, um bort ju lauben.

Sochheim a. M., ben 18, Dai 1929

2im beiligen Dfingffeft.

Du bift nicht gang bon uns gefchieben, Da nimmft bich nufer ewig an, Dein großes Berg ift nicht gufrieben . Mir allem, was es fcon getan.

Du baft ben Erofter uns gefenbet, Den icharfen, reinen, ffaren Beift, Der Bicht und Troft und Babrbeit fpendet Und beine Bufunft und berbeißt.

D, jebe Geele fel ihm offen, Dem merten, gottgefandten Greund, Or ffarte unfer liebend Soffen, 2810 ber Beliebte felbit ericbeint.

Sentiette Gottidalt. Dab.

Froblice Dfingfien!

Bird es wirflich ein "frobliches" Pfingstfest werden? Ein Jest, dem im sonnigen Lachen des himmels, im froben Leuchten der Maienwelt und in der gludbaften heiterfeit des voll entfalteten Frühlings die Froblichkeit aus allen Boren lacht? Ein Geft, bas innerlich und angerlich befreit bon ber Dubjal und Sorge bes Bertrags, bas hinausführt in die Broge und Schönbeit ber Ratur, binaus aus der Enge und Laft bes MIIfogs und hinauf zu den Guben eines feiertöglichen, ruhvollen, himmelmarisftrebenben Empfindene?

Das Pfingftfeit fieht mit feinem Prongen wie ein toft-liches Riemod zwijchen Frühling und Commer. Wer fann nn Pfingsten benten, ohne bag webende Birken und Maien, boldiger Flieder, ja die gange strablende Frühlingswelt vor seinem Aug' erstehn? Ja. es ist wirflich das "liebliche" Fest. Es ichenft une nicht nur religiofe Berte, die uns die Rirche im gottlichen Geiffe ber himmlifchen Erleuchtung fundet, es begludt uns auch überreich mit den schönften Freuden bes irdiichen Banbels, mit ben Freuden ber Ratur und Beimat.

Freilich - noch find die Ausfichten auf den lachenben Bfingftbimmel im ftartiten Ginn bes Bortes trube. Aber bielleicht geht's wie im vergangenen Jahr, wo noch ber Pfingftfamstag wolfenverhangen und regenbrobend war, aber ein fieghafter Pfingitmorgen und hineinführte in wahrhaft bejeligende Loge. Bu diefen Ginne boffen und munichen wir: Frobliche Bfing fen!

Bettervorherfage für ben 19. Mait Rur geringe

4 Pfingitwanderer, lagt euch mahnen! Ber bie Natur liebt, der muß auch Chrfurdit vor ihr haben. Darum, ihr Bfungitwanderer, Die ihr binauszieht in Geld und Bald, lagt euch nicht vergebens mabnen: Achtet die Natur! Schont Biefen und Conien! Freit euch nur mit ben Angen, aber nicht mit ben Banben an ber Bracht ber blithenben Obfibaume! Weibet ench an der Buntheit und Farbenfrische der binmenbestickten Biefen, aber beraubt nicht diefen schönften aller Teppiche feines entzüdenben Schnudes! Bfingitwanderer fein, beift: fich ber pfingitlich prangenden Ratur würdig machen. Wer seine Wanderung als inneres Erlebnis macht, wer die Leimai liebt, wer fo recht von Bergen begludt und erfüllt ift von all ber Cconbeit ber Ratur, ber wird beimfehren mit reinem Bergen. Und mit reinen Banben .

Die reichite Fran Der Welt ift beute, morgen und Montag in Sochheim. Db fie trof ihres ungeheuren Reich. tums gludlich ift, zeigt Ihnen ber Film: "Die reichfte Frau ber Welt". Gie feben bas luxuriofe Paris, Gie werben bie marchenbajt iconen Landichaftsaufnahmen aus Rairo, Miluan, vom Rif und von den Bnramiden gu Gigeh bewundern, Gie werden die iconfte Pfingitreife Ihres Lebens machen. - Augerdem wird ein Genfations Luftfpiel in 5 Atten gezeigt. Schon ber Titel verrat von biefem allerhand, er beigt "Das verrudte Sanatorium". Bollen Gie alfo einen netten Abend verleben, dann ichlie-Ben Gie ihrem Rachmittagefpagiergang einen Befuch im

Die Bfingftipiele der Spiel-Bereinigung 07.

Rach dem Ergebnis und dem Spielverlauf der Erften Spielvereinigungo : Gij gegen Bittoria Sindlingen am Dimmelfahrtstage, barf man augerordentlich gefpannt fein, ob die Formverbefferung fich auch bei ben Bfingft-



Bergangenheit in ber Gegenwart.

Ein feltenes Bild gab es, ale fich die Besucher ber Dresbner Ausstellung "Reifen und Bandern" aus Dber- und Rieberichleften in ihren alten Bolfstrachten bor bem mobernen Rugelhaus photographieren liegen.

fpielen bewähren wirb. Zunächft ftögt am etst feiertag bie erfte Elf auf ben Kreisligagegnet Saufen, eine Mannichaft, Die lange als I ihres Kreifes angejeben wurde und gum Golf bandeiptele auch nur um Rafenlänge hinter M ihrer Gruppe gurudlag. Diejer Spielabichluß dem Aufftreben der Sochheimer Spielvereinig Leiftungsfähigfeit auch in ben höberen Spiell gemeine Bewunderung erregt. Jedenfalls ift interessentes Tressen zu erwarter, dessen Aussellen Aussellen und ungewiß ist. Beginn dieses Spieles (1. Pfingstag), nachmittags 4,15 Uhr auf dem Stam Weiber. Um gleichen Tage nachmittags 3 Die 2. Mannichaft ber Spielvereinigung gegen breferve Schierftein 08 in Schierftein ein Propos aus. Auch dieser Abichluß macht dem Berein aund es ist zu erwarten, daß die nach Schierstein eine Elf sich ihrer Aufgabe voll und ganz bewußgeht zwar nicht um Meisterehre, aber sie durfe vergessen, daß sie Meister der Arklasse Abt. 2 des rheingaues find und bementsprechend ihren Mats muffen. Die Jugendmannichaft ipielt am erliet und neue Beigen bit ag gegen bie 2. Jugend bes Sportvereins Reits uben bie Borgange Roftheim), während fie am 2. Feiertag auf hiefare be ber Tugendmannichaft bes Kreisligameisters bei be Wiesbaden vormittags 10 Uhr zu einem Freut treffen gegenübertritt. Außerdem werden am tag, nachmittags 12,45 Uhr, die 2. Mannichaften 2,30 Uhr die 1. Mannichaften ber Spielvereinigigleichen Mannichaften Gp. 08 Griesheim gu einem chaftstreffen gegenübertreten. Auf ein fold Gu tes Bfingitprogramm ber Spielvereinigung bati Sportler und Freund bes Sportes freuen, jumal um Gegner von gang ausgezeichnetem Ruf und banbelt. Wir munichen viel Glud.

Die 1. Mannichaft fpielt an ben Teiertagen in Dreft, die Spieler famtl. Mannichaften haben an tag abend im Bereinstotal jur Empfangnahme bung zu ericheinen. In Befig habende Trifois if fen find abzugeben. Raberes fiebe Anzeige.

Dinmpia", Diffeldorf in Sochheim. An Pfinger Olympia, Duffelborf, bei Germania gu Gaft. ten Male fteben fich die Mannichaften im Rampfe über Das Borfpiel am 2. Diterfeiertage fonnte pia nur fnapp (4:3) gewinnen. Sochheim wird and montag versuchen feinen bisher immer ale Gir den Treffen bervorgegangenen Gegner ju begmir Gieg mirb Germania jeboch nicht leicht werben, felborf eine technisch gute Mannichaft befist, bie in allem überlegen ift. Ein spannenber Kampf benor. Die Mitglieder werden gebeten, fich an anftaltungen recht gablreich ju beteiligen. Gar tageveranstaltungen find die herren Chrenmitglio bejonders eingelaben.

Muf der hl. Stiege.

Bon Pfarrer Serborn, Sochheim a. 91.

Dem Lateran gegenliber ift eine ber alteftell mer Rome, die Scala Santa, beilige Stiege. weiße Marmoritufen, Die fich in ber Borballe bet Sancta Sanctorum befinden. Rach der alten brung ift diese hl. Stiege die Treppe aus Dem G baude in Berufalem, über die ber göttliche De einem Leiden mehrmals gu Bilatus bin und führt wurde; mehrere Stufen wurden babel po hl. Blute benegt, Rach Rom tam die Scala fos die hl. Raiferin Selena um das Jahr 326 n. Die Stufen por allmählicher Abnugung ju bemein fie mit bolg befleidet.

In Scharen ftromen die Bilger gu der Trepp. Beidenfpuren bes Erlofere gu folgen, um Die hinaufzutnieen, benn hinaufgeben barf niemand, fer bleiben gurud. - Die gange Umrahmung banta ift gu einer Betrachtung bes Leibens Cort bers geeignet. Links am Treppenjuft fieht bei bild bes Seilandes aus weißem Marmor, neben latus, wie er fpricht: "Seht, welch ein Menich! an der Treppe der Heiland und neben ihm 38 ihm ben Berraterfuß auf die Bunge brudt, Ende der Treppe bas Bild bes Gefrengigten.

Angehörige verichiebener Rationen, Deutiche. Sollander, gewahrt man gleichzeitig, wie fie unte no nimi fellen unter Eranen uch die 21 beiten, eine ichwere Bugubung, welche die Rird fonderen Ablaffen verfeben bat. In verichieben chen hort man fie gleichzeitig bas Beiben und bes Erlofers verehren, Laut und feierlich betes ichen Pilger auf jeder Stufe: "Bit beten Dich Jeju Chrifte, und preifen Dich, benn burch Delt bint Du bie Mart. halt Du Die Welt erloft,

lleber ber Treppe ift Die Rapelle Gancia o genannt, megen ber vielen hervorragenben Die non ben Bapiten im Laufe ber Beit biet legt murben; fie mar Jahrhunderte lang bie ber Bapite, Die ben alien Lateranpalait bemeh ber Rudwand ber Rapelle wird auch ein attel Bild bes götilichen beilandes verehrt, es ftamil Jahre 752, in bem Bapft Gtephan 2. co in Brogeffion vom Lateran burch bie Stadt trub tes Schutz gegen eine brobende Gefahr ju erlat

Auf einer anderen Treppe verlaffen Die Bill pelle Sancta Canctorum und treten auf ben binaus. Ihre ernften Gesichter und bie Tranti manchen Mugen geigen, daß fie ein besonderes gehabi.

Die Schule im bentiden Sprichwort.

Die Bedeutung der Schule für das Leben bei tommt in mancherlei Sprüchen, die der Boltsmand bat, zum versinnbildlichten Ausbruck. "Die Schule Schleiftein, fie ift für alle alle Schleifftein, fie ift fur alle offen," fagt fo Gehr wahr ift das Bort, daß man "an guten guten Wegen ben guten Stoat erfennt", Gin andel bedeutfant: "Wer die Schule bat, ber bat auch Ernfte Bollemeisheit bat Diefen Spruch geprogt. in die Schule folang man lebt und bat erft int But folde, bie gern hinter ober neben bie Coul bas Bori: "Reben ber Schule vorbei geht ber fangnis." Ein tiefer Sinn liegt auch in bem "Riemand ift durch alle Schulen burch."

peraufnahmebi Toticilag

10 Jahren nochmals 1919 ber Silfegenda lebenslanglich Sten, bei bem er mo doffen haben. denert, war aber auf Borben, Er fam ban erbufgung feiner Gte annahme feines Ber glos, bis endlich ein Caninahme des Proze arban jeht, nach 10 Bericht in Infter verbandlung danerte i mb neue Bengen b Immer wieber Berteidigung fuc Jaquet, die fich leht Frau Bolgner be dem Projeg, der gro drang des Publifume eldloffen. Der Mord, Schwerer der bem in erfter Grage fommen for och Diefer Ceite eingu nem Plaidoper füh Bericht und Berteit opph fchwer fei b abmeverfabren bande Muitpft, ebenfo fchw llen, da diefes Urtei I. Durch die fritische eriten Berfahrens gewiffenbajt gewefer Bert bon Matschereier bemenilich um Frau bas Glericht nicht beirr biel übrig. Wenn me Sang mit ben Borga

nahm Staatsanw Merebe, Er fogte, abe Berbachismome e Umfiellung in de deberlegning in ber bellig neue Momen andlung feine Rede en einen auferft fta er perfonlich fei on

Staatsantvalt be tationivalt Eidwald teffarte, baf fein Bo finen Dujardin herar arreifung geführt har Es fei nicht aus ite Danb im Spiele

febung bes erften Ur bes Ange

en Jaquet fei nicht e thell ift für Enme

Uriame des Ar in Clet

Die Bahl ber Toten rlache jum Brand be eine übermäßige S Beigungeröhren 3 li foat mit ben An orben, wodurch die C d ftatifand und bab bet berausstellt, wa ber Explosion nicht Salf ber Toten des S 125 geftiegen. 3r Unter ben Toten befür inlenhaufes, unter ih der Grund, weshalb bie bor ein Rätfel. Maben, ftarben auf be inben fich neben fe Me und Pfleger. 3 Stn ju gerfegen. Die Beinungen an ber Buje, bie anberen an nigenfilmen frei wur

> Sangerin Bill 2 eneration fount rlin . (Srunc Ben lebte, 87 driadic bes Lob duem Magenlei Cinfilerin überri Anbetracht |bred trfreute.

ößt am er ligagegnet zum Schla e hinter den elvereinig en Spieltla nfalls ift ell effen Ausgi es Spieles auf dem 69 mittags 3 H ein Propos m Berein al Schierftein! ang bewußt ber sie burft ffe 216t. 2 bei thren Mass

it am eriter ereins Roll ng auf hiefigen eim gu einem ein fold au nigung barf reuen, zuma m Ruf und eiertagen in en haben att fangnahme !

ide Trifols

Inzeige. 1. An Pinge 34 Gaft. 35 en im Kampf rtage fonnte eim wird am ter als Sich r gu begwin icht merben. t befigt, die der Rampf ten, fich an ligen. Gur P Chrenmitglie

iege. chheim a. M er älteiten Borhalle bet der alten aus dem 09 öttliche Sei dnu nid c n dabei pol e Scala jan br 326 n. C.

ng gu bewahi der Treppe, um die 28 tf niemand trahmung b eidens Chrift if fteht bag rmor, neben in Menich ge brudt, engigten. wie fie untel te Treppe e die Rital verichiebene Beiden und erlich beten

beien Dich burch Dein Sancta Ga ragenden Beit biet lang die Di tlaft bewoh ein altebi t, es îtamul 2. es în tadt trug. hr ju erlangen bilger auf ben Pal bie Trantet bejonderes

prichwork. Beben del Bolfsmund Die Schule it fo ein guten Schul hat auch gebrägt: rit int Grab die Schule p icht ber stel

weraufnahmeverfahren in einem Toffchlaasbrozen.

16 Jahren nochmals bor bem Schwurgericht.

dmurgericht in Jufterburg (Oftpreugen) war 1919 der Hilfsgendarm Dujardin wegen Tot-lebenslänglichem Zuchthaus verurieilt a sollte den Landwirt Jaquet in Kleinaten, bei bem er wohnte, nachts, wahrend Jaquet hoffen haben. Dujardin hatte bamals feine lettert, war aber auf Grund eines Indizienbeweises borben. Er fam dann in bas Ronigsberger Buchtbetrieb et Bon bort aus betrieb et nahme feines Berfahrens. Berfchiebene Gejuche signos, bis endlich ein erneutes Gesuch Erfolg hatte. Liculiaahme des Prozesses wurde angeordner und p arban jeht, nach 10 Jahren, abermals bor bem Bericht in Jufterburg.

Berbandlung dauerte mehrere Tage. Es wurden die 2nd neue Jengen vernommen. In einem Lofaluten die Borgange in der Mordnacht nochmals in Jimmer wieder betonte Dujardin seine Unag auf hiener bie Berteidigung fuchte die Ehefran des Erschoffeameisters die Gerteibigung fichte die Cochain de Verheitratet einem Freut Jaquet, die sich inzwischen wieder verheitratet verden am Brozes, der großes Aufsehn erregte und den Brozes, der großes Aufsehn erregte und bei die gereinige des Bublitums stattsand, die Beweiß aufseinelwereinige tid loffen. Der Borfitenbe machte barauf aufbei Mord, schwerer Diebstal ober Beihilfe gum Frage tommen tonne, er bitte die Berteibigung, biefer Seite einzuftellen.

item Blaidoper führte Oberstaatsanwalt Eis-Gericht und Berteidigung hatten gegeben, was fie oppli schwer sei die Arbeit, da es sich um ein ahmeverfahren banbele. Ein foldes fei an ichwere Alnupfi, ebenso schwer sei es, ein Urteil in dieser allen, da dieses Urteil auch eine Kritif bedeute om Durch die fritische Erörterung der Führung und erften Berfahrens habe fich nichts ergeben. Die Bewiffenhaft gewesen.

Bert bon Rlatichereien habe fich um bie beteiligten bamenilich um Frau Soliner, geschlungen. Daburch bag Gericht nicht beirren laffen. Es bleibe von allebiel übrig. Wenn man annehme, bag fie in feinem Sang mit ben Borgangen fiehe, werde bie Beurteifolles leichter.

it nahm Staatsanwaltichafterat Prieje bas Wort Betebe. Er fagte, Die Baffenprufungen, das eines eigenen Revolvers nach Infterburg feien Rude Berbachtsmomente. Das Bertvollfte fei aber Minftellung in der Berteidigung, Die er nach Ueberlegung in der Strafanstalt angesertigt babe bollig nene Momente hinein, bon benen in der bending seine Rede gewesen sei. Die Berhandlen einen äußerft starken Berbacht gegen Dujardin Er perfonlich sei auch hente bon seiner Schulb

Staatsanwalt beantragt Freifpruch.

Regisonwalt Eiswald nahm hierauf nochmals bos teffarte, baf fein Borrebner Die ftarten Berbachtesigen Dujardin herausgehoben habe. Dieje Berbenie jeien jo ftarf geweien, daß sie damals gu barieflung geführt hatten. In der Sigung nach in feien biefe Spuren verblagt, Die Bilber ber-Re band im Spiele gehabt habe. Marer Beweis dalb bes Angeflagten fei nicht erbracht. Er bean-

Sthung bes erften Urfeils und Freifprechung des Angellagien.

an Jaquet fei nicht aufgetlärt und ein begründeter Dujardin liege auch heute noch bor. Er fonne Entschäbigung für Dujardin nicht beantragen. Beil ift fur Camstag gu erwarten.

Arfache des Krankenhausbrandes in Eleveland.

Bie Bahl der Toten auf 125 geftiegen,

trache jum Brand des Kranfenhauses in Cleveland tine übermäßige Sibeentwidlung infolge undicht Beigungerobren gurudgeführt. la ibat mit ben Ausbefferungsarbeiten ber Robre borben, wodurch die Explosion in den ausgestapelten ha ftattfand und badurch die Giftgafe frei wurden. ber Explosion nicht geschlossen.

det ber Toten bes Rranfenhausunglide in Clebe-1 125 gestiegen. Zwei weitere Opfer liegen im Unter den Toten befinden fich feche Aerzie des ftaatentenhaufes, unter ihnen einer ber Gründer, Dr. Der Gennb, weshalb die Rontgenfilme explodierten, bie bor ein Ratfel. Bahlreiche Personen, bie bem Bleben, ftarben auf bem Rachhausewege. Unter ben anden fich neben feche Mergien auch Matrofen, better und Pfleger. Das Gas icheint allmählich die bin ju gerfeten. Die Gachberftanbigen erinnern an bifcheinungen an ber Beftfront. Die einen glauben tale, die anderen an Bromgas, das aus ben brenangenfilmen frei wurde.

Cangerin Lidi Lehmann geftorben. Die einfi Cangerin Lilli Lehmann, deren Rame beneration faum noch geläufig war, ift in ihrem elin-Grunewald, wo fie feit Jahren Ben lebte, 87 Jahre alt, geftorben, Die Arfache Des Todes war eine Bergichwache, Die inem Magenleiden berrührte. Tropdem fant fünftlerin überraschend, da fie noch bis gufent Anbetracht ihres hoben Miters, außergewöhn-

Leber ein Jahr nach Köhls und b. Gunefelds Tat.

Das Fluggeng "Bremen" in Rem Port eingetroffen.

An Bord bes Dampfers "Columbus" ift bas Ogeanflugjeug "Bremen" im Rew Yorter Safen eingetroffen. Es wurde bem Bertreter bes Dufeums of Beaceful Arts burch Bertreter des Norddeutschen Lloyds übergeben. Das Flugzeng wird befanntlich zur Erinnerung an den ersten Ost-West-Flug über den Ozean der Flieger Köhl, Hünefeld und Fihmanrice in bem Mufeum ausgestellt werben.

Die Fahrgäfte des Dzeandampfers hörten auf hoher See aus einer Rifte, in der das Röhl-Flugzeng "Bremen" verpadt war, verdächtige Geränsche. Als die Kiste geöffnet wurde, erblickte man einen jungen Mann, der auf diese Weise auf See gegangen war. Der blinde Baffagier, ber halbberhungert auf bem Guhrerfit ber "Bremen" fag, wurde herausgeholt und bem Rabitan borgeführt.

Der Lohngeldraub auf der Zeche Königeborn.

Roch 58 000 Mart gerettet. -- Acht Berhaftungen.

In Schaffhaufen bei Saarlouis fowie in Bous fint weitere 57 910 Reichsmart von den durch den Oberwachter Dunisch aus Dortmund aus dem Raffenraum ber Beche Rönigsborn bei Dorimund geraubten Lohngelbern gefunder worden, Dunisch ift befanntlich einige Wochen nach dem schweren Raub mittellos in Gamburg festgenommen worden, nach bem er gunachft von Dortmund aus ins Saargebiet und bann, als ihm die Bolizei auf den Fersen war, nach Luremburg stücktete. Schon damals wurden in Schassbausen und in Bongresse Betroge gefunden, die Dünisch dei Berwandten und Besannten zurückgelassen hatte. Bei den damaligen Fahndungen durch die Saarbrücker Landeskriminalpolizei war unter ander ren Berfonen auch ein gewisser Speicher aus Schaffbausen fest genommen worden, der in dem bringenden Berbacht ftand (Beld von dem ihm befannten Raffenräuber erhalten gu haben, Die gegen Speicher vorliegenden Beweise reichten jedoch nicht aus, um ihn der Behlerei ju überführen, fo bag er einige Beit fpater wieder auf freien Suß gesetst werden mußte. Bang unerwartet traf jest ein Ariminaltommiffar aus Dortmund bier ein, dem besannt geworden war, daß Speicher tatfachlich noch Weld verborgen balten muffe. Sofort wurden bem Kommiffar niebtere Beamte ber biefigen Landestriminalpolizei jur Berfugung gestellt, mit welchen er unberguglich mit nach Schaff haufen fuhr. Bunachft nahmen die Beamten ernent ben Spei-

Bei ber Durchsindjung feiner Wohnung wurden im Reller unter den Steinen des Bodenbelages inogejamt 48 000 Rm. in gebiinbelten Gelbicheinen vorgefunden, die in einer Blechbuchje verhadt waren, um fie gegen Feuchtigfeit gu ichuten. Im Laufe bes Abends nahmen bie Beamten in Schaffhaufen und in dem benachbarten Bous noch weitere fieben Berfonen feft, die ebenfalls verbächtigt waren, Gelb verftedt zu halten, In ben berichiedenften Berfteden ihrer Bohnung wurden nach und nach 9910 Reichsmart ausgesunden. Bis auf Speicher und eine weitere Berson find die Festgenommenen nach ihrer Bernehmung vorläusig wieder freigelassen worden. Die Ermittelungen werden werden beitergeführt. Bon den auf Zeche Königsborn geraubten 234 000 Rm. haben nunmehr insgesamt 200 000 Reichsmart wieber herangeschafft werden fonnen.

Lette Nachrichten.

Reicholangler und Reichbinnenminifter in Stuttgart.

Stuttgart, 18. Dai, Der Reichelangler und ber Reichisinnenminister empfingen am Freitagvormittag Die Bertreter ber württembergifden Breffe. Gegen Mittag fand eine Befichtigung bes Deutschen Auslandeinstitute ftatt. Generalfonful Dr. Wanner begrufte die beiden Reichsminifter und ihre Begleiter und gab einen Ueberblid über Die Gefchichte, Die Organifation und bie Aufgaben des Deutschen Auslandeinstituts. Unter den vom Justitut geleisteten Arbeiten erwähnte er ins-besondere die vom Deutschen Auslandsinstitut zusammen-gestellte Danzig-Ausstellung. Der Reichelanzler erwiderte auf die Begrüßungeansprache des Borsihenden mit Worten herz-

Borbefprechungen im Lohnftreit ber Reichsbahn.

Berlin, 18. Wat. EDBINITELL bom Reichearbeiteminifter beftellte Schlichter Dr. Bolfer am Freitag mit ben Parfeien Gublung genommen und Borbeipre-mungen abgebalten. Die Schlichungsverbandlung wird am Greitag, ben 24. Dai, in Berlin ftattfinden,

Der neue Direttor ber Ctaatlichen Porgellan-Manufaftur,

Berlin, 18. Mai. Wie ber Amtliche Preußische Pressedenst mitteilt, ift jum Direftor der Staatlichen Porzellan Manufak-tur Prof. Dr. Freiberr v. Pedmann berufen worden. Dr. Pedmann, der im 47. Lebensjahre sieht, war bisber der Leiter ber Abteilung für Gewerbefinft am Baberifchen Nationalmujeum in München.

12 Objer eines Antontobifunglude.

Parts, 18. Mai. Rach einer Melbung aus Bilbao find bei einem Autoungliid in ber Rabe bes fpanischen Ortes Ibarra ein Reifender getotet und 11 fcmer verlett worden.

Schwerer Wafferrohrbruch.

In Liegnis platt bas Sauptwafferrohr.

Bie aus Liegnit gemelbet wird, platte am Freitag bas Daupt wafferrobr, durch bas die Stadt mit Baffer ber-forgt wird. Durch den Drud wurde die Strafe in 10 Melet Lange aufgeriffen. Riefige Erbmaffen wurden in die Bobe gebeben und brachen bann ein.

In breitem Strom ergoft fich bas Baffer in bie tiefer ge-legenen Teile ber Stadt und feste einige Fabrifgrundftude unter Baffer. Durch die Baffermaffen wurde die Transformatorenanlage einer in der Rabe liegenden Fabrit ftart gefährdet. Dan rechnet mit einer Explosion. Die Ursache des Wasserrohrbruchs ift noch nicht sestgestellt. Die Stadt Liegnit wird durch eine fleine Rebenseitung mit Wasser versorgt, doch werden die weiter entfernt liegenden Stadtteile ohne Baffer fein.

Amtlice Befanntmachungen der Stadt Sochheim.

Betr. Rebpflanzungen.

Die gablreich bier eingegangenen Abidriften von Ge-nehmigungen des Serrn Oberprafibenten ber Rheinproving in Robleng und bagegen die wenigen Angeigen, die jum Anpflangen von Reben gemacht worden find, laffen die Bermutung auftauchen, daß die Beinbautreibenden Die Meinung vertreten, nach Erteilung ber Genehmigung burch ben herrn Oberprafibenten, fei eine Ungeige über das Anpflanzen von Reben (Blindreben und Burgelre-ben) an die Ortspolizeibehörde nicht mehr nötig. Diefe Auffaffung ift irrig. Die Borichriften bes § 1 der Oberpräfidial.Berordnung

bom 16. August 1905 find noch in Geltung und folgen

nachstehend abgedruct.
Durch die Oberpräsidiale Berordnung vom 1. Dezember 1928 ist lediglich eine Erleichterung der Bestimmungen über die Desinsettionspslicht der Reben eingetreten.

§ 1 der D. Pr. B. v. 16. 8. 05.

Beber Gigentumer, Bachter oder Rugungsberechtigte eines in einem Weinbaubegirte (§ 3 des RG.) gelegenen Grundstüdes, welcher Die Absicht hat, auf bemielben Reben gu pflangen oder gum 3mede ber Erzielung von Burgelreben Blindholz angujegen, ift verpflichtet, der guftandigen Ortspolizeibehörde davon mindestens 8 Tage vor Beginn ber Pflanzungsarbeit unter genauer tatafterma-Figer Bezeichnung bes ju bebauenden Grundstudes nach Gemartung, Diftritt, Pargellennummer uud Flacheninhalt fchriftliche ober ju Prototoll ertlarte Ungeige gu erftat. ten. Es macht hierbei feinen Unterschied, ob das gu be-pflangende Grundftud bereits fruher mit Reben bepflangt war ober nicht.

Der Anzeige ift eine amtliche Beicheinigung der Ortspolizeibehörde des Bezugsortes des Rebholzes jum Rache weise barüber beigufügen, aus welcher Quelle und in melder Menge bas Rebholg bezogen worden ift.

Die Anzeige ift in porbezeichneter Beife ftets von neu-em zu wiederholen, wenn die angemelbete Anlage überhaupt nicht oder nicht in vollem Umfange in dem Kas lenderjahre ausgeführt worden ist, für welches die Auss führung angezeigt war, und erstredt fich auch auf bas Einselgen von Pflangholg, welches im Laufe ber Jahre als Erfat für Die bei ber erften Anlage etwa ausgeblies benen Reben eingeführt wird und gesetzt werden foll.

Die Ortspolizeibehorde, welche über Die erfolgte Ungeige eine ichriftliche Bescheinigung zu erteilen bat, ift befugt, die Erlaubnis jum Ginfegen des Pflangholges ju verjagen, falls der erforderte Rachweis über die Quelle und die Menge bes Pflangholges nicht oder nicht ausreichend erbracht ift.

Sochheim a. M., ben 16. Mai 1929. Die Polizeiverwaltung: Argbacher.

Kirchliche Nachrichten.

Ratholijder Gottesbienft.

Sonntag (Sochheiliges Pfingftfeft), ben 19. Mai 1929. Feier ber Berabtunft des Beiligen Geiftes, Grundungstag ber Rirche. 7 Uhr Frühmesse und Monatssommunion für Manner und Jung-linge, 8.30 Uhr Rindergottesdienft, 10 Uhr feierliches Soch-amt, 2 Uhr feierliche Besper. 4 bis 7 Uhr Beichtgelegenheit.

Bfingstmontag, ben 20. Dai 1929 (gebotener Feiertag) Der Gottesbienft ift wie Sonntags.

Werftags: Mahrend ben Ferien fallt die erste hl. Messe aus. Mittwoch, Freitag und Samstag lind Quatembertage. — Dienstag und Freitag Abend 8 Uhr Maiandacht.

Evangelifder Gottesbienft.

Sonntag, ben 19. Mai 1929. (1. Pfingitfeiertag) Bormittags 10 Uhr Hauptgottesbienft.

Montag, ben 20 Mai 1929. (2. Pfingstfeiertag) Bormittags 10 Uhr Sauptgottesbienft.

Donnerstag abends 8 Uhr Jungfrauenabend im eng. Gemeindehaufe Freitag abends 8 Uhr übungsftunde bes Bojaunenchors.

Umtung! Fahrplanänderung!

Giiltia ab 15. Mai 1929

(Mb Stotion Sochheim)

Richtung Biesbaben		Richtung Frantfurt	
97 eue 3eit 043 539 61993 720 927 1052 1153 1329 1413 1448\$ 1533 1704* 1751 181093 1838 1945 2044 2219 2347	129 213 2488 333 504* 551 6109B 638 745 844 1019 1147	Reue 3ett 418* 532 54298 63098 745 848 1038* 1232* 1338* 1444 155898 1700* 174198* 1830 195298© 2033* 2145 2341*	138* 244 3589B 500* 5419B* 630 7529BS 833* 945 1141*

Die Zeitangaben entsprechen ber Stundengahlung 0-24. Gamtliche Beitangaben zwischen Mitternacht und 1 Uhr erhalten die Stundengiffer 0 mit dem Bufat der Minuten 3. B. 0,06 oder 0,36. Zeichenerklar-ung: 2B. Werftags. * über Griesheim, & Rur an Werf-tagen vor Sonn- und Feiertagen. * Werttags außer Samstags. 283 Werttags bis Florsheim, Conntags bis Frantfurt.

riingsten am

ausgeführt von der Musikvereinigung unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Ries.

Statt Karten!

Für die aus Anlaß unserer "Silbernen Hochzeit" zugegangenen Glückwünsche und Geschenke sagen wir hiermit unseren

herzlichen Dank!

Besonderen Dank der Direktion der Getreide-Industrie A .- G .. der Betriebsleitung. meinen Arbeitskollegen, sowie der Jahresklasse 1875.

> Heinrich Lauer und Frau geb. Keßler

Hochheim, den 17. Mai 1929.

Mariechen Willms Adam Hofmann

grüßen als Verlobte

Hochbeim a. M.

Pfingsten 1929.

Käthi Siegfried Jakob Mendgen Kellermeister

VERLOBTE

Hochheim a. M.

Traben-Trarbach z. Z. Koblenz

Pfingsten 1929

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen

Maria Irene Schwab Willy Kramer

Hochheim a, M.

Mainz-Kastel

Pfingsten 1929.



Auf bequeme Teilzahlung. Ersatzteile u. Reparaturen werden billigst ausgeführt

Tankstelle und Esso.



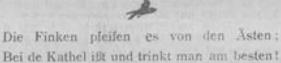
Am Pfingstmontag abends 8 Uhr Tanzmusik. Ausgeführt von der Musik-Vereinigung Hochheim Getränke nach Wahl und Wunsch. Zivile Preise.

Zu recht zahlreichem Besuch ist die geehrte Einwohnerschaft Hochheims freundl eingeladen-

Gg. Laun, Gastwirt

Achtung!

Achtung!



Es ladet freundlichst ein: Adam Burger und Frau "Zum Finkenhol" im Wiesenthal

DJK. hochheim Germania,



Um 2. Pfingittage fpielt unfere 1. Dt. gegen die 1. Mannichaft von

main order breed

Anîtoh 4 Uhr

Sportplat am Weiher

Sommerrestauration zur esenm Idealster Ausflugsort der

näheren Umgegend :-: Es ladet freundlichst ein:

Neu eröffnet!

JOSEF THOMAS. Sonntags Konzert!

8.30 Uhr Im U.-T.

Märchenhalt Ichöne Landichaltsbilder aus Apypten zeigt Innen der Film:

Heule, morgen und Montag

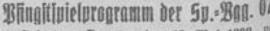
Die Geschichte einer Liebe. 7 Akte.

Das verrückte Sanatorium

Eine lustige Sache mit allen möglichen Sensationen, 5 Akte.

Sonntag 4 Uhr Kindervorstellung.

Die Aufnahmen zu "Die reichste Frau der Welt" fanden in Kairo, an den Pyramiden von Gizeh, in Alluan und Paris Ratt.



1. Feiertag: Conntag, ben 19. Mai 1929, politi 1. Jad. in Rostheim — Sp. R. Rostheim, not 2. Mi. — Liga-Res. Schierstein in Schierstein 4.15 Uhr 1. M. — 1. M. Sp. Cl. Teutons (Rreisliga) in Sochesius (Rreisliga) in Sochheim.

2. Friertag: Montag, ben 20. Rai 1929. pot 1. Jgd. — Germania Wiesbaben in Soch 12.30 Uhr 2. M. — Liga-Rej. Spv. Grieshell nachm. 2.30 1. M.—1. M. Spv. Grieshelm is

R. B. Die Spieler famtl. Mannichaften habel abend 9 Uhr im Bereinslofal gur Empfangnahme Rleidung ju ericheinen, dabei find famtl. im Det liche Tritots und Blufen mitgubringen.



Eine wahrhaft glänzende ist die allwöchentliche Herausga "Wirtschaftlichen Kurzbrie

Schnell und zuverlässig orientieren die "W. K. gende Gebiete: Steuerwesen * Aufwertung * Arbe.
soziale Versicherungen * Geld, Bank und Bert aktuelle Wirtschaftsfragen verschiedenster Art-Sie bitte gratis und un verbindlich

Charlottenburg

sind die Grundersachen der meisten Keinkheiten zuf e-gutem serückzuführen. Eine gründl. Kräfugungsker mit der bei den verschiedensten Schwächerumänden. Neu-Sin Busarmut, Appetitiosigkeit, Heraklopten, Mattigkeit, It en und Orogenen im Doppelbara erhältlich. Niederlag-

Central-Drogerie Jean Wenz

entlaufen.

Gegen Belohnung abzugeben | in ber Weichäftsftelle |Maffenheimerftraße 25.

Prima

Bauerngaffe Rr. 1.

2 3immer ftehenbe gier Bu permieter. Geichäftsfittle heimerftroße U Blatt (Nr. 51 18. Mai 192

Schweres? einem Aranten

Bilber 95 Tote und 10 beland (Obio) ein gleit ausbreitete. 31 30 Kranfe. Zahlreich Staben worden. Mel ber Explosion, die It, weit fortgefchleub torbentlich ichtvierig emitalien erfolgten u in ben oberen Sto per verwundet wor Menhausinfaffen bal Brante befanden jie Operationstifd,

letten Berichte and erheit festgeftellten 3 befanben fich gurgei bei 95 Toten und ru lab, immer noch das bit mare. In manche in anderen, bag ber gen Gafe jurudgufüh

Unterfuchung bes eland hat jolgendes e Benbem Andbruch ein fanbung eines großen a 25 Strante, Bfleg Belotet murben. De it die Sauptverheerm ba durch fie Giftgaf Stranfenbans ver nicht, ob es fich bie Der Anftoltole Hen ift. Das (Sas h Berunglüdten wiefe ben auf . Das Glas ho ben unteren Raume Rrante aus ben ober Es entftanben regel der bas Treppenhaus ttirampft waren. De toffeuer noch erhol thlenbert. Die Feneri fen, Das Gas trat a en Rengierigen ben 3 as Angenlicht. Gobo mt waren, entftanb

Banigitabten, Streis tro reguliert.) gungsplänen befch altbaren Buftanben Ne Monvendigleit ein bon ber Quelle arbein, Schon bald Semeinden im Arei b, gegründet; auch Jangreidje Stulturarb

Swei

Roman 1 Coppright by Grein

rischung. ab boch ift es so, cat Barustebt bat ben Tagen dunbigungen einges bt bat fich bestatig bar Batter, als tre Radt verwand in feinen Hug bor gewoltiger Chertandesgericht Bafters und fuhr Bribenftajt für bor allen Berren und bebenten @

et, mande Opie neg Stanbes un at. Bohl jeber beingen, der Richtes Leben, sein Tienst seines schwerz. Dermag Das Opie

bringen, Herr Parillammeno. "Art — aber feit
ein Tenfchenlebe bat er fich feitber Blud oer unidju

Blatt (Mr. 58) Reuer Sochheimer Stadtanzeiger Berlag und Schriftleitung 18. Mai 1929 Neuer Sochheimer Stadtanzeiger Beinrich Dreisbach, Flörsheim

Schweres Brandunglück emem Krantenhaus in Eleveland.

Bither 95 Tote und 100 Berwundete fejtgeftellt.

Be einer Explofion entftand in einem Rrantenhaus beland (Obio) ein Brand, der fich mit großer Bedeit ausbreitete. In dem Krantenhaus lagen ins 30 Kranke, Zahlreiche Insassen find unter den Erim-Raben worden. Mehrere Berjonen wurden durch die ber Explosion, die im Rontgen-Laboratorium entmitalien erfolgten und Giftgafe ausftrömten, Bab-in ben oberen Stodwerfen liegenden Kranfen von Anfassen der im Erdgeschon liegenden Krantenfale ober verwundet worden. Zahlreiche Feuerwehrleute antenbausinsaffen baben Bergiftungen babongetragen. Arante befanden fich im Augenblid der Rataftropbe Operationstifch.

letten Berichte ans Cleveland geben die Zahl der Serheit sestgestellten Toten mit 95 an. In dem Kran-besanden sich zurzeit der Explosion 350 Menschen, bei 95 Toten und rund 100 Berlegten, die bieber gelind, immer noch bas Schidfal bon rund 150 Menichen bi ware. In manchen Berichten wird bavon gesproin anderen, bag ber Tob ber meiften auf die Wirfung Ben Gafe gurudguführen fei.

Die Untersuchung.

Untersuchung bes Brandungluds im Kraufenbaus eland hat folgendes ergeben: Die erfte Explojion mit Benbem Ausbruch eines großen Geners erfolgte burch Andung eines großen Stapels von Chemifalien, burch 4 25 Strante, Bfleger und Aerzie in ben unteren Betotet murben. Darauf erfolgte eine zweite Explo-T die hauptverheerungen wurden durch die driffe anba burch fie Biftgafe entwidelt wurden, Die fich über Rrantenbaus verbreiteten. Im Augenblid weiß nicht, ob es fich hierbei um Bromin- ober Mitrogas bat. Der Anftaltsleiter nimmt an, daß es Bhosgenefen ift. Das Gas hatte jedenfalls braunliche Farbe. Berunglifeten wiesen gunöcht gelbe, bann grunliche iben auf . Das Gas hatte entjehliche Birtungen. Wähben unteren Raumen Tener mitete, berjuchten ber-Araule aus ben oberen Stodtverten das Freie gu er-Es entftanden regelrechte Rampfe. Die Tenerwehr bater bas Treppenhaus mit Leichen überfat, die ineinbritrambit waren. Das Unglud wurde burch bas wii-Stohfener noch erhöht. Der Dachftuhl wurde in die folenbert. Die Teuerwehr tonnte nur mit Gasmasten gen. Das Gas trat auf Die Strafe binaus, um unter en Reugierigen ben Tob gu bringen. Gin Schutmann Mugenlicht. Gobald befannt wurde, daß Giftgafe tomt waren, entstand unter ben Jufchauern eine un-ibliche Banit. Gange Strafenviertel wurden treiwillig

Ronigftabten, Rreis Groß-Berau. (Die Schwarg bird reguliert.) Im Zusammenhang mit ben inigungsplänen beschäftigte sich ber Gemeinderat mit baltbaren Zuständen am Schwarzbachbett. Man erbie Rottvendigseit einer durchgehenden Schwarzbach-tang bon der Quelle bis zur Mündung bei Ginsheim derbein. Schon bald wird ein Zwedberband ber jahl-Senicinden im Streis, die an dem Ufergelande be-Begründet; auch ber Staat foll um Bufduffe für langreiche Kulturarbeit angegangen werden.

A Pfungftabt. (Raggia unter ben Bigennern.) Die biefige Boligei und Genbarmerie bat eine Raggia bei ben hier logernden Zigennern, die über Winter in Frankfurt gewefen find und vom Mannheimer Marft hierher famen, abgehalten und diese weitertransportiert.

A Groß-Beran. (Bermigt.) Geit Camstag wird bet 25jahrige Sandlungegehilfe Anthes bon bier vermist. Er wollte fich am Sonntag verloben, batte die Berlobungeringe in ber Tasche und war nach Mainz gefahren, um sich einen Anzug ju faufen. Er ift von bort nicht gurudgefehrt.

A Groß-Gerau. (Toblicher Unfall.) Bei bem Aufladen bon Baumstämmen auf dem Bahnhof Groß-Gerau wurde der Landwirt Ronrad Graf aus Mörfelden bon dem Debel einer Winde auf ben Ropf getroffen und fo fcwer berlest, daß er noch auf dem Transport jum Krankenhause seinen Berlehungen erlog.

A Groß-Gerau. (Rit Mufit gur Schlachtbant.) Sier holte man ben in Frankfurt preisgefronten Ochjen mit Mufit von der Bahn ab. Go vornehm ift noch fein Ochfe jur Schlachtbant geführt worden. Bei ber Radfeier, die um ben Ochsen ftattfand, faften gwei Burichen ben Blan, ben Ochsen zu entführen. Riemand weiß, wie es gelang, jedenfalls stand furg vor Mitternacht alles Ropf, weil der Ochse verschwunden war. Man setzte die Bolizei sofort in Kenntnis. Die Metgerburichen, bie vom Birtusbefuch gurudfamen, gerieten in nicht geringe Aufregung. Den Tatern ichlug mittlerweile, bas Gewissen, und fie bolten ben Ochsen gegen 2 Uhr nachts aus feinem Berfted, bas fich in einem anberen Stadtteil befand, wieber in ben Stail. Das mar erneut wieber Grund gum

A Bielbach, Besterm. (Brahistorische Funbe.) In ber im Bielbacher Gemeindewald gelegenen Bimsfand-grube fand man bor furgem eima zwei Meter unter ber Oberfläche eine 22 Zemimeter hohe Urne und unweit davon ein Benersteinmeffer, einen sogenannten Schaber. Rach Anficht bes Brovingialumfeums in Wiesbaden banbelt es fich um eine Begrabnisurne aus der Sallstattzeit (etwa 900-1000 b. Chr.), während das gefundene Fenersteinmesser einer viele taufend Jahre alteren Epoche, der alteren Steinzeit, entstammt. Die Frunde lassen darauf schließen, daß namentlich zur Hallftattzeit Teile des Westerwaldes besiedelt waren. Die beiden gut erbaltenen Fundstude wurden im Beimatmuseum Montabaur



3nm 120. Tobestag von Jojeph Saubu. Am 31. Mai jährt sich zum 120. Male der Todestag des Komponisten der deutschen Nationalhymne, Joseph Sahdn, der seinen Ramen durch Schöpfung einer Menge wertvoller musikalischer Werke unsterdlich gemacht hat.

Frantiurt a. DR. (leberfahren und gelofei.) Der achtjahrige Schuler Sans Saug aus Braunheim lief in ein Laffauto. Er wurde überfahren und auf ber Sielle co-

A Offenbach a. DR. (Se I bit mor b.) In feinem hiefigen Buro wurde ein Lederwaren Groffift aus Berfin tot aufgefunden. Als Todesurjache wurde Bergiftung festgestellt, Bas ben Mann in ben Tod getrieben, fteht noch nicht feit.

A Biegen, (Unterichlagungen beim Galine-amt Bab Raubeim.) Das hiefige Erweiterte Schöffen-gericht verhandelte gegen einen Rangleiafistenten bon Ober-Mörlen, ber beim Galineamt Bad Raubeim mit Buchungsund Raffenarbeiten beschäftigt war. Ihm wird zur Last gelegt, aus ber Staatstaffe 1000 Mark gestohlen zu haben; 500 Mark biervon foll er als Angablung beim Rauf eines Motorrades permendet haben. Einen Sched des Sportvereins Bad Nauheim über 105 Mark soll er einkaffiert und das Geld für sich behalten haben. In einem anderen Falle hatte er drei Monatsbeiträge Lichtgeld in Sobe von 50 Mart für fich verwendet. Außerdem werben ihm noch verschiedene andere Unterschlagungen gur Laft gelegt. Aus ben Ausführungen bes Staatsanwalts ging hervor, daß der Angeklagte Anforderungszettel ausschrieb und die Gelber in die eigene Tasche wandern ließ. Er beautragte eine Buchthausftrafe von einem Jahr acht Monaten. Das Gericht verurteilte ben Angeflogten gu einer Buchthausftrafe bon einem Jahr feche Monaten.

A Giegen. (Bwölf Jahre Buchthaus für einen internationalen Berbrecher.) In ber Racht jum 3. September 1925 wurde in ber biefigen Ortsfrankentaffe ein Einbruch ausgeführt, wobei den Taiern über 14 000 Mart in die Sande fielen. Die ganze Art und Beise bes Einbruchs deutete darauf bin, daß man es mit ersahrenen Gelbidranffnadern ju tun batie. Lange Beit war es unmöglich, eine Obur ber Tater aufzufinden, bis in Rorbbeutichland eine Reibe abulider Einbrude ausgeführt wurde. In Magdeburg wurden die Tater erwischt. Während der eine der Tater entsam, erhielt der Bose Zalubsti einen Schuß in das Bein und wurde sestgenommen. Der Einbruch in die hiesige Ortsfrankenkasse ihm nachgewiesen, wosür er zwei Jahre Zuchthaus erhielt. Gegen dieses Urteil legten der Staats-anwalt sowie auch der Berurteilte Berufung ein. Autze Zeit darauf mar der Berurteilte aus dem Provingialgefangnis ca. wichen. Aber nach einiger Zeit wurde er bei einem weiteren Einbruch wiederum verhaftet. In der Berufungsverhandlung vor der Großen Stroffammer wurde der Bole unter Zusammenziehung der gogen ihn von anderen Gerichten bereits verhängten Strafen ju einer Gesamtstrafe von zwölf Jahren Buchtbaus, fünf Jahren Ehrverluft und Stellung unter Bolizeiaufficht bernrteilt.

A Misfeld. (3 mifden den Buffern verun-gludt.) Auf dem biefigen Babnhof verungludte ber Babnarbeiter Ronrad Scheuer tödlich. Er war beim Rangieren zweier Juge zwischen die Puffer geraten und wurde zu Tobe gebrückt. Erft nach einer Weile bemerkte man bas Unglud. Der lebloje Körper war an den Puffern hängen geblieben.

A Raffel. (Ein Schnellzug fahrt in eine Arbeitertolonne.) Mehrere Rollenarbeiter waren bei bem Babnhof Obervellmar mit Gleisarbeiten beschäftigt, ale ploglich ber weftfalische Schnellzug beranbraufte. Mit funp-per Rot fonnten Die meiften Arbeiter noch zur Seite fpringen. Der Arbeiter Gogmann wurde jedoch vom Zuge erfaßt und iofort gefotet. Zwei Arbeiter, deren Aleider gestreift wurden, lamen mit bem Schreden bavon.

A Raffel. (Um die Brovingialverwaltung Staffel.) Bu den Meldungen fiber eine Berlogung ber Provinzialverwaltung nach Marburg teilt der Landeshauptmann der Brobing Beffen-Raffau folgendes mit: Berbondlun gen über die Berlegung ber Provinzialverwaltung nach Mar burg werben nicht geführt. Es banbelt fich vielmehr lediglich barum, bof die jur Brovingialbermaliung gehörende Beffen-Naffanijde landwirtichaftliche Bernfegenoffenichaft und bie Benteinnühige landwirtichaftliche Saftpflichtversicherungsauftalt infolge bes formabrenden Anwachfens der Dienfigeschäfte

3wei Welten.

Roman von D. Elfter. Coppright by Greiner & Comp., Berfin 28 30 (Rachbrud verboten.)

Doch ift es fo, lieber Bregnit. Oberlandesge-Barnftebt bat ben Seren wiebererfannt, er machte einigen Tagen die Mittellung, ich habe insgefundigungen eingezogen. Die Bermutung des Rats di hat jich bestätigt."

bar Walter, als lenften sich schwarze Schatten is Augen, als würde der leuchtende Sommertag tee Nacht verwandelt. Er führte sich schwer auf in feinen Augen quollen Tranen empor, er bor gewoltiger Erregung nichts gu erwibern. Oberlandesgerichtebireftor bemerfte ben tiefen

Salters und juhr in gütigem Tone fort:
En Sie part, Herr Brefinit. Ich ahnte nicht, Leidenstaft für Miß Edith, die auch ich hoch losch tiefe Burzeln in Ihrem Herzen geschlagen I wurde ich biefe peinliche Ungelegenheit nicht bor aften herren beiprochen haben. Geien Gie und bebenten Gie, bag bem Beamten, jumal er, manche Opfer auferlegt werben, bie er ber thes Standes und feinem eigenen Bemiffen gu hat Wohl jeder Menich hat in seinem Leben bringen, der Richter das größte, indem er sich, 28 Leben, fein Denfen, feine Liebe, fein Glud beuft jeines ichmeren Berufs ftellen muß. Weben bie Sand, lieber Breinit, - ich verftehe und

bermag das Opier nicht zu bringen — ich will bringen, herr Prisidentingen Edberter leiden-aufliammend. "Ich bezweiste die Wahrheit Ihrer ihn Menschen verklossen bestitzt von Ediths in Menschen verklossen in üchte Ehren-bat er sich seitdem zu Schulden kommen tassen beiter in der Lugend des Roters begangene Selb-Blid Der unjduldigen Zochter begangene Bel"Der Bater Gunden werben beimgesucht an den und Mis Edith um Entschligung bitten wurde. Geben Kindern, herr Bregnit", entgegnete der alte herr ernst. Gie zu dem herrn, fragen Gie ihn auf Manneswort, in bas ich teinen Zweisel sepen will, und bringen Sie mir zu berloben, aber Beamter tonnten Sie dann nicht mehr Bescheib." bleiben und das murde ich fehr bebauern . . .

"Dann nehme ich meinen Abidied!"

"Es fteht Ihnen frei, herr Brefinit." Die Stimme bes Oberlandesgerichtebireftore Mang falt und abweisenb.

"Unfere Unterrebung ift fest wohl zu Enbe?" Er manbte fich jum Weben, ein Ausruf Balters bewog ifin, nod einmal ftehengubleiben.

3ch habe mich in Ihnen getäuscht, Derr Brefinit" fprach er ernft, boch nicht gornig. "Ich bielt Gie für einen ftarfen, daraftervollen Mann - ich febe aber, bağ Gie Ihr perfonliches Glud aber bas Gewissen, über bie Bflicht bes Alchtere ftellen - eine folde Aufjaffung bermag ich nicht zu befämpfen, weil ich fie nicht ver-stehe. Und doch, herr Brefinit, fühle ich mit Ihnen und möchte Ihnen belfen, Sie flühen, Sie starf machen. Seben Sie in dieser Stunde nicht Ihren Borgesehten, fonbern Ihren vaterlichen Freund in mir. Glauben Gie mir, bas Glud bes Mannes beruht nur in ber Erfallung feiner Bflicht. Bobin wurde bas Land geraten, wenn wir alle unferer Leibenfchaft folgen wollten? Geben Gie mid; an - tch bin Junggefelle - glauben Gie, bag ich nicht auch einen lieben Bunsch, daß nicht auch ich ein Giftst begraben habe? Ich fönnte Ihnen erzählen von einer Liebe, die vielleicht ebenso ties war wie die Ihrige einem Bergicht, ebenfo fcmerglich wie ber Ihrige und doch jage ich fest, wo ich auf eine breifigfahrige Dienftzeit gurudsche: ich bin ein gludlicher Mann! Die-fes Glud ber treuen Pflickteriullung gegen fich felbit, gegen bas Land, gegen Die Allgemeinheit - Diefes Glud wunfche ich auch Ihnen, mein lieber Bregnin."

Richt ohne tiefe Bewegung horte Balter Dieje ernften, gutigen Borte Des alteren Beamten. Er ergriff feine Sand, Die fich ibm in herglider Beife entgegenftredte. "Mber wenn Gie bernoch getäuscht waren, herr Bra-

"Tann mare ich ber erfte, welcher herrn Griewold

Ein Soffnungsstraht blitte in Walters Herzen auf, "Ich bante Ihnen, herr Prafibent", stieß er herbor, "Woch heute bringe ich Ihnen Nachricht . . ."
"Wenn die Erfundigung aber zu Ihren Ungunften ausfällt, lieber Bregnin, dann seien Sie start, bann lassen

Sie fich von Der Entfaufdung nicht nieberfchmettern. Muf Bieberfeben, lieler Brefinit, id; erwarte Gie in meiner Bohnung.

Walter eilte Dabon; mit ernften Bliden fab ihm ber Oberlanbesgerichtsbireftor nach.

"Man muß bem armen Jungen zu hilfe tommen," murmelte er, "baß er ben Schmerz überwindet." Er berlich den "Reichschof" und begab fich in bas Amtsgebande. Dier ließ er sich den Chef der Berfonal-

abteilung fommen. "Bie ift's, lieber Berg Berg," rebete er biefen an,

an bas Minifterium abgeben?"

"Rreilid, herr Griffbent."
"Nehmen Sie Alfessor Brefinit. Ich glaube, er wird sich zu der Stellung gut eignen."
"Sehr wohl, der Prafident, Alsessor Brefinit wird sehr erfreut sein, es ift eine vorzägliche Station."

b. Rapitel Mis Walter Das Sotel betrat, in bem Mifter Briswold wohnte, war bas Tiner gerade gu Enbe. Die Gafte entfernten fich: Bert von Blaten, ber im gleichen Sotel wohnte, ftanb bereife im Baletot auf bem Sausflur unb iprach mit bem Cherfeliner. 2018 er Balter erblidte, frat ein ipottifder Quebrud auf fein Geficht. Er luftete

"Siet ba, herr Brefinit, nicht im "Reichobof"?" Gin unangenehmes Gefühl bemachtigte fich Balters, als er in Rurte ironijd lachelnbes Untlig blidte. Er erwiderte ben Gruß nur furs und mandte fich an ben

lusik. iheim reise.

irei!

ehrte

aden.

twirt. i 1929, vorn

in Edieriteit El. Teutonio 1929, por den in Soch pp. Griesheif Griesheim (15 haften haben pfangnahme bimtl. im Beft.

inzende li Herausgah ting a Arbeiting und Börst in nster Art. Betrieb.

ean Went

3immer chende Perfe a Dermieten

beichäftellege eimerftrake

gezwungen find, fich anderweite Dienftraume ju ichaffen, ba bie bisherigen bon ber Lanbesberficherungeanftalt gemieteten Raume nicht mehr ausreichen. Die Landesversicherungeauftalt bat weitere Raume nicht jur Berfügung, ba fie felbft unter Raummangel leibet. Da die Errichtung eines eigenen Berwaltungsgebaubes nicht in Frage tommt, bemitht fich bie Berwaltung, anderweit Raume in Raffel ju mieten. hierüber schneben seit einiger Zeit aussichtsreiche Berbandlungen mit der Stadt Kassel. Richtig ift, daß von besonderer Seite die Berlegung der Berufsgenossenschaft und der Haftellungen nicht der Perlegung der Berufsgenossenschaft und der Hardingenichterungsanstalt, nicht aber der Provinzialverwaltung, nach Marburg vorgeschlagen ift, und bag bie Stadt Marburg bie Berlegung borthin betreibt. Ein formliches Angebot ber Stadt Marburg liegt noch nicht bor, ift aber in den nachsten Togen gu erwarten.

A Roffel. (Er fann's nicht laffen.) Ein 65 Jahre alter Mann aus Breitenbach unternahm an gwei Tagen hintereinander eine Bierreife burch Raffel und mußte jedesmal finnlos betrunten in bas Karlshojbital eingeliefert werden. Als er entlaffen wurde, fing er fofort wieder an gu trinfen, mit bem Ergebnis, bag man ibn in ber Racht barauf in ber Bilbelmisbober Allee mit den Angeichen einer ichweren Alfoholvergiftung auffand. Er fam wieder ins Karlshofpital, wo er in bedent-

licem Buftand barniederliegt.

A Maisfeld. (Bei ber Arbeit toblich berun-gludt.) Auf ber Domane Fance verungludte ber Eleftromonteur R. burch Sturg bon ber Leiter. Die Leiter ftand unter Strom, fo daß ber Monteur Brandivunden an ben Banben erlitt, außerbem trug er einen Edias ibruch und Gehirnericutterung davon. Aergiliche Silfe mar vergebene, ba ber Bernngludte turg nach feiner Einlieferung ins Arantenhaus ftorb.

A Limburg. (Ein neues Briefterfeminar.) Das fcon niehrere bundert Jahre alte Briefterfeminar neben ber Stadtfirche geningte ichon feit langem nicht mehr ben Anforderungen. Es war daber schon lange beabsichtigt, einen Neubau zu errichten, ein Blan, der jedoch insolge Geldmangels nicht ausgesübrt werden konnie, Nachdem nunnehr die Finanzierung bes Brojeftes gefichert ift, wird ber Ban jett in Angriff genommen. Der Bauplat liegt an ber Dieger Strafe gegenüber bem Dom. Die Blane für ben Reubau ftammen bon ben Frankfurter Architeften Gebr. Runtmel, Am Dienstagvormittag murbe ber erfte Spatenftich ju bem neuen Seminar getan. Das Domfapitel und die Mumnen bes Briefterfeminars maren bei ber Beier anwesend, die bon Dombefan Gobel mit einer Aufprache eröffnet murbe.

A Limburg. (Freigabe ber Labntalftrafe für ben Pfingftvertebr.) Rach einer Mitteilung bes Lanbes-banamies Dies wird die Labntalftrafe ab Pfingfiamstag nachmittag 2 Uhr wieder für den Berkehr freigegeben. Bei bem Baffieren ber Bauftelle Obernhof ift jedoch gröfte Borficht geboten. Bon der Freigabe werden die Ortsberinge von Dies

und Raffan nicht berührt.

Dieffener bei Berford, Ginem berbeerenden Cchabenfener fiel am Mittwochmorgen im benachbarten Exter bie Mobelfabrit Goberg jum Opfer. Die Fabrit brannte bis auf die Grundmauern nieber. Große Holgvorrate und viele im Robbau fertige Mobeleinrichtungen verbraunten. Ebenfalls fielen die wertvollen Majchinen dem wütenden Element jum Opfer. 140 Arbeiter find brotlos geworden. Die Entstehungsursache des Brandes ist noch unbefannt. Der Schaden geht in die Ounberttaufende,

Bu ber Familientragodie in Mannheim, Der Strafenbahnichaffner Albin Gehr, ber in Dannheim feine beiben Rinder ermordete, wurde auf bem Rangierbahnhof tot aufgefunden. Der Erund zu der Bluttat durfte sein, daß Jehr wegen einer geringfügigen Unregelmäßigseit fristlos aus dem Dienst entlassen wurde. Es soll sich um einige Fahrscheine im

Bert von 50 bis 60 Pfg. handeln.

16. Fortfegung.

Baris riefen."

Mbgereift?"

ben - fagte ich nicht fo?"

"Es lit gut."

Jugenigleifung bei Bafel. In ber Umgebung Bafels bei Gelterbinden entgleifte ein Schnellzug Bafel-Olien, Anscheinend fuhr ber Bug mit großer Geschwindigkeit in einer scharfen Kurve und wurde badurch hinausgeschlendert. Der Bug fuhr eima 300 Meter mit entgleifter Lotomotive und entgleiftem Badwagen weiter, und zwar über ben bier befind-lichen Biabutt. Der Reifenden bemachtigte fich eine Banit, ba man befürchiete, daß ber Zug jeden Augenblid über bem Biaduft hinumter in die Tiefe frurzen wurde. Man versuchte, aus bem fahrenden und ftort holpernden Bug binauszuspringen. Schlieflich gelang es aber doch, den Zug am Ende des Biadufts jum Salten zu bringen. Menichenleben find glüdlicherweise nicht zu beflagen. Der Sachichaben ist febr bedeutend.

Roman von D. Elfter.

Coppright by Greiner & Comp., Berlin B 30.

"Ich mochte Mifter Griswold fprechen — er befindet fich wohl auf feinem Rimmer?" fragte er, Der Rellner gudte mit ben Achfeln.

"Bebaure febr, mein herr, Die herrichaften find vor gwei Stunden abgereift."

"Mit bem Barifer Schnellzug, mein herr, ber gwolf Uhr zwanzig Minuten Raumburg paffiert", fuhr biefer

tort. 3ch bachte, die herren maren unterrichtet - und fam bie ichnelle Abreije febr überraschend. 3ch glaube, Mifter Griswold hatte Briefe besommen, Die In nach

"Run, mein Lieber," fagte er fpottifc, "und tam bie Abreife ber Bereichoften ebenfo überrafchenb. Gefchaft-

lide Ungelegenheiten - bas tennt man! Ra, herr Breg-

nig, was habe ich ummer gejogt? Eines Tages ift biefer Ameritaner mit feiner romantifden Tochter verichwun-

Platens Geficht nahm einen eifigen Musbrud an.

"Mh. Pardon, ich vergaß, Sie hatten fich ja diesen." Derrschaften sehr attachiert. Ich will nicht weiter fideen." Wieder das spöttische, häßliche Lächeln, dann grußte er leicht und entjernte sich, eine Operettenmelobie vor sich binvisisiend. Watter jahre bie annellien

fich himpfeifenb. - Balter faßte fich gewaltfam. "Dat Difter Griswold ober beffen Lochter nichts für

mich hinterlaffen?" jragte er ftodenb. Bebaure, mein hert. Die herricaften reiften fo ichnell und überraftenb ab . . ."

Serr bon Blaten -" ... Battere Mugen blipte es brobend auf.

herr bon Blaten loute fury auf.

Saffungolos ftarrie Balter ben Rellner an.

(Radbrud verboten.)

Deines haftentlaffen. Beutnant a. D. Beines ift aus ber Saft in Stettin entlaffen worben, nachbem die Rautionefumme bon 5000 Marf furs porber für ibn binterlegt wor-

19 aus Bolen Ausgewiesene in Liegnit berhaftet, Ein feltener Bang gelang ber Liegniber Boligei, Gin Genell-laftfraftwagen, beffen Dedenplane Die Auffchrift "Gilgutwagen Gelbe Rabler Beuthen, Oberichleften" trug, wurde angehalten. da das Rummernschild des Wagens nicht gestempelt war. In bem Bagen entbedie bie Boligei 21 Berfonen, und gwar 18 Manner, gwei Frauen und ein Rind. 3wei Manner floben, als die Polizei fie verhaften wollte. Die übrigen wurden fest-genommen. Es bandelt fich um Bolen, die ans ihrem Land ausgewiesen worden find.

Die Rinder General Fengo in Jena eingetroffen, Der junge Cohn, die Tochter und ein Schwager bes chinefischen Gutopa gebracht worden. Den Lindern foll in 3 ena eine

grundliche beutsche Erziehung guteil werben.

102 Rilometer Langftredenfegelfing Rronfelde. Bie munmehr feftiteht, betrögt die von bem Segelflieger Stronfeld in De't mold auf feinem letten Blug gurudgelegte Strede

Gine neue Bodftleiftung im Langftredenflug, Der Cegelflieger Aronfeld, der zu einem Langstredenflug auf ber Bergtuppe gegenüber dem Budberge in der Bauernichaft Berge & bovede (in ber Rabe bon Riefenberd, Beftfalen) geftartet war, ift nach etwa 5%frundigem Fluge in ber Rabe bon Det-mold gelandet. Gegen 14% Uhr murbe ber Segelflieger über der Schwedenschanze bei Bielefeld gesichtet. Der disherige Langstredenreford von 72 Am, war damit schon gebrochen. Kronfeld durste damit seinen Flug über die Strede von 100 Sem. Luftlinie ausgebehnt haben.

Mene Juspigung der Lage in Bombay. In Bombay ift es trop des ftarfen Abbrödelns des Streifes in den Baumwollfpinnereien erveut ju ichweren Ausschreitungen gefommen. Bablreabe Streifenbe berfammelten fich bor ben Betrieben und verlangten die Auszahlung der Aprillobne. Da Anfammlungen bon mehr als funf Berfonen verboten find, wurden ftarfe Abteilungen englischer Infanterie nach bem Industriegebiet entfandt, Diefe befesten gunachft alle wichtigen Buntte. Ilm die Mittagszeit fam es zu einem Sandgemeinge gwischen ber Boligei und den Streifenden, in beffen Berlauf ein Boligift und zwei Streifende verwundet wurden. Die Lage wird als febr gespannt hingestellt. Bisber find fieben nene Berhaftungen porgenommen.



Gine Univerfalerfindung.

Fortidrittlich ift ber Menich, fortidrittlich fein Wert, das bewies der Frankfurter Kutt. Mit Silfe seiner Ersindung ist es möglich, Land- in Wasserpartien ungawandeln; denn das von ihm sonstruierte Fahrrad eignet sich auch für Paddelsahrten. Sollte nan das Unglud haben, dabei von Krokodilen angesallen gu tverden, kann man in höchster Rot auch noch auf Baume flettern.

Bangfam ging er bie Strafe hinauf. Er bemertte

nicht, bag einige Befannte grugend an ihm borübergingen. Gine grenzenlofe Gleichgultigfeit gegen Die Außenwelt mar

über ihn gefommen; er fah nicht rechts noch tinte, er horte und fah nichts, er hatte nur einen Bebanten, bag

fein Gind, feine Liebe, feine Soffnung gerichmettert vor feinen gugen tagen. Gine einzige fonnenlofe, erftidenbe

Debe umfing ihn: vor feinen Augen lag eine graue Rebelwand, fein herz marb gufammengepreßt wie von einem machtigen Lipbruct. Er fuhlte nur bas eine, bag

Te verloren war, wenn er biefen jurchtbaren Drud nicht von fim abguichftiteln vermochte - und boch fubite er

auch, bag ihm bie Araft bagu mangelte, bag er biefem entjeglichen Drud, biefer ungeheuren Debe um ihn und

"Md. herr Brefing - beinahe hatten Gie mich umgerannt", rief eine intende Stimme, und eine fraf-

tige Sand faßte bie feine. Bie aus einem Traum erwachenb, ichaute er auf.

Der Chei ber Berjonalabteilung, Redjungsrat Berg, ftano

"Berzeihen Sie, tieber Rat . . ich war in Gebanten."
"Ab, hat nichts auf sich! habe Ihnen übrigens eine gute Rachricht mitguteiten. Sie werden jum I. Oftober nach Berlin verjent, jum Ministerum!"

Geficht machen Gie benn? Freuen Gie fich benn gar

nicht? Teuten Gie nur - Berlin! Silfearbeiter beim Minifterium! Mile Better - bas ift bie beste Stufen-

leiter! Da, Ihnen gonne ich es, Brefinit! Gur Gie ift bas Leben in biefem tleinen Reft nichts - Gie ber-

fauern ja gang. Auf Bieberfeben, morgen befommen Gie

feinen Weg fort. Das mar both ein neues Biel jeines Lebene! Er erfannte Dantbar Die Gurforge Des Brafi-

Dec Bieibeichaftigte eilte bavon und Balter feste

3a. mahrhattig! Aber befter Mffeffor, mas für ein

"Bünfct ber Berr noch etwas?"

3d, bante - abicu."

in ihm erliegen mußte.

"Wahrhaltig?

bas Edriftlime."

Ein Cafehaus-Cerry.

Der befannte Romifer Restron trat einst in ein 200 Cafebaus und bestellte Raffee.

Bitte, bringen Gie mir aber den Raffee in eint mit bem Sentel auf ber linfen Geite," fagte er gum "denn ich bin leider lintsbandig und fann beshalb feine

"Gebr wohl, mein Serri" autwortete ber Relabavon und fprach eifrig mit bem Oberfellner.

Der lettere naberte fich barauf bem Romifer Frage: "Bas für eine Art von Taffe wünscht ber bei Wine Taffe mit Benfel auf ber linten Seite be bin linfebandig", jogte ruhig, aber bestimmt ber Gal. Der Dberfeliner verschwand und febrie balb beite

dem Wirt felbft gurud, Diefer begann verlegen: "Die Taffe, bie Gie wünfe

leiber . .

"Bie?" rief Neftron, "Glauben Gie, Gie tone weismachen, in einem erfiffaffigen Cafehaufe gabe ei f ches Ting wie eine Taffe mit bem Bentel auf ber finten Bewiß," fagte ber Birt, "wir haben fie gewöhnl

ich bedautre, gesteben zu muffen, daß die lette gerale morgen gerbrochen wurde."

"Run," fagte Reftrop troden, "ba muß ich mir bul

Damit nahm er die nächste leere Taffe vom Billbaben wir scho eine Taffe mit dem Hentel auf bei

Rundjunfprogramm.

Cametog, den 18. Mai, 6.30: Morgenghmnaftit, hend: Betterbericht und Beitangabe. 11-12:00: 25logischen Gorten: Sprecher: Direftor Dr. Briemel und 25-Laven, 13.15: Schallplattenlongert: Inftrumentalfoli. 15.35: Stunde ber Jugend. 15.55—16.05: Sausframentalfoli. 16.55—18.05; Routert des March. 16.35-18.05; Rongert bes Rundfunfordiefters; Reue Tan 12 000 ftabtifchen

18.10-18.30: Befeftunde, 18.30-18.50: Efperanto III 18.50-19.10: Der Brieftalten. 19.10-19.30: Schachtung bis 20.00: Stunde des Frankfurter Bundes für Belle "Bas bedeuter uns Pfingien?", Bortrag von Ele Bfleiderer. 20-21.00: Bolfstümfiches Ebor Konger "Die blave Magur", Operette in drei Afren von Franglichend; Tangmunt. Unichliegenb: Tantimunit.

Countag, ben 19, Mai, 8-9 Uhr: Son ber Dentidel Ref. Rimber Morgenicier. 11-11:20: Stunde ber W gung 11.30-12: Efternftunde, 12.30-13.30: Dis 15.00-16.00; Stunde der Jugend. 16.30-18; Ban bei Rougert des Rundfunforcheiters 18-19; Stunde bei 19-10:30: Stunde bes Rhein-Mainifchen Berbandes bilbung. 20-20:30: Zportnachrichten. 20:30: Multo rariide Blingft Beranftaltung.

Rontag, ben 20. Moi. 8-9: Ratholijche Morgente bis 12: "Bigit im Rinbergarten", Bortrag ben beriben (Bergitrofie). 13-13.10: Behuminntendieuft ber Laub tummer Bicebaden. 13.15-14.15: Bon Raffel: Gin die Stantliche Gemalbegalerie: Frang Sale por bent 16-16.30; Etunde der Jugend, 16.30-18; Rengert funfordefiers: Operetten, 18-19: Literarifde Ber 19-19:30: Bither-Rongert, 19:45-20:15: Sportunderid Berdinand Raimunt und feine Marchempelt, Anichließe plottentengerit Roloraturfangerinnen. Darauf: Tang

Dienstog, ben 21. Rai. 6.30: Morgengpamaftit Al Betterbericht und Beitangabe. 13.90: Echaliplattenfone bis 15.35; Stunde der Jugend. 15.55-16.05; Saust; 16.85-18.05: Rongert bes Rundfuntordieftere. 18.10-1 frunde 18:20-18:40: Bon Raffel: Bebn Minnten Rat den Garienireund. 18.40-19: Bon Roffel: Bortros mediginalest Dr. Reding. 19-19.20: "Der Liermalet nerr", Bortrag von Dr. Rurt Briemel. 1920-1940 linnbe. 19.40-19.50; Englifde Literaturproben Englijder Eprodumterricht. 20.15: "Die Freier". Luftipiel von Sofei v. Gidendorff, Muidlichend: Rammermufif.

Erstaunt fah der Oberfellner den wie traumend da- benien an. Aber mas follte er in Berlin? Er Politich in in etwas erftorben in ihm: Die Freude am Beben, fraftigen Schaffen. Er glaubte, die Stellung in nicht mehr ausfüllen ju tonnen, und wollte benten bitten bie Berten beiten bitten benten bitten, die Berfetjung rudgangig gu made

Aus seinem Zimmer angesommen, sette er ben Schreibtisch, um an ben Obersandesgerichten au schreiben. Aber er vermochte seine Gebaufen aufammen gu holten, fie flogen binaus in Die eilten fort mit bem bahinrafenden Schnellgus mit jeber Minute weiter von ihm entfernte, ben friedlichen Torfern, ben menichengefüllten worfibes an weithin wogenden Kornjelbern und Biefen, durch bunffe Balber, fiber donnernbe gen raufdenbe Strome - weiter, weiter in bie bie greugenloje Welt - - Wenn er Geite - Benn er Geite mit Ebith bahinstiegen tonnte! - Wenn er Geite entfloh, die sein Glud in Scherben gerschlager er die Zessell sprengte, die jeht sein Leben been

Diefer Gebante verließ ihn nicht mehr. Gelf flammert sich an ihn fest wie an den letter fin Glüdes, und sein Beist erwog alle Möglichkeite Berhältnisse, welche mit jenem Entschluß in standen.

Aufelos wanderte er im Zimmer auf und in einem festen Entschluß tommen zu tonnen bette bet halb hatte fie tein ftarteres Bertrauen zu feine Ein Wort von ihr und er würde ihr gefolgt fin

Und bod; - liebte fie ihn nicht? Satte fie nicht gestanden vor wenigen Tagen im raufchenbes

Die Erinnerung an jene Stunde überfan einer Cewalt, Die fein Berg, feine Phantafie, in flammende Glut, in fieberhafte Erregund Ja, er wollte ihr folgen, er wollte fie wieber nichts — nichts follte ihn von ihr trennen!

Bortfehung fo

bie Gemeindes und sinifchen Begirle-Art Rommunalverbande für fommunale Arb coch gefällt, der ben Dermitabt aufhob un tigen zubilligie. Dief merorganifationen al Urabstimmung in be treten. Diefer Streif

Dienstags, Berlag, vera

der Gemeinde

im Rhein-I

Gendwichtigen Betrie

Mer 59

and 75 Brozent. Dage Beirieben aufrecht e Loge nach Schiebs berben fann, Samst We Arbeiter in folge ber Chauffeure), & Barfiberwaltung (mit Strogenreinig

@ Berfffattenarbeit Seifen und bei ben G

uch beim " Chbarer Massenar

Bfingftfountag m Eners mit Taufe Unübersehbare M besichtigen, und en betrachten. E bon Marinefolda

Edener hat fich bibajen begeben, w des "Graf Zeppel in eingetroffen ift. le wahrend bes 31 th foweit reparies Sibnien in Betrich alfo höchstwahr ben Beimflug an chmen wied, fteht Billins, ber Bol

leberhaft an feli e er als Fachmo tihm bon einem fr Sene Menferung, Z bie Unbrauchbarfei ins fategorisch wid anbertaffigfeit un

clefe Degrändung

taftichiffes überzeug

er acht Jahre de gudithausstrafe A Urfeil wurde w

Bericht fei gu b Baquet. pringe tiniger Zater an ot eine Mugaht in Mordzimm un Dujardin Der Sanden. 200 0 Meitumftanbe nich Galte erit recht Mile Diefe A

Begen Frau Jag nicht ermiefen, Her gewesen se Alichfeiten man mis, wie es ber bert werden. Gi man ber Bu

ein Geftanbni

oin nahm das I Billtigem Geficht eingebent ber or ber Urteilen non liquet fann einleiten. Gr derffindung als

bolltommen glei